

# Die „Zwölf Artikel“

Die grundlegenden und rechtmäßigen Hauptartikel der gesamten Bauernschaft und Hintersassen der geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, von denen sie erklären, beschwert zu sein.

## Präambel

Es gibt viele Widerchristen, die jetzt wegen der versammelten Bauernschaft das Evangelium schmähen, indem sie sagen, das seien nun die Früchte des neuen Evangeliums.

Das Evangelium ist nicht eine Ursache der Empörung oder des Aufruhrs, weil es Worte Christi sind, des verheißenen Messias. Dessen Wort und Leben lehrt nichts anderes als Liebe, Friede, Geduld und Einigkeit, so dass alle, die an diesen Christus glauben, liebevoll, friedlich, geduldig und einig werden. Entsprechend ist nun die Grundhaltung aller Artikel der Bauern darauf ausgerichtet, das Evangelium zu hören und demgemäß zu leben.

Deshalb hört die nachfolgenden Artikel aufmerksam und urteilt danach.

1. Jede Gemeinde soll das Recht haben, ihren Pfarrer zu wählen und ihn zu entsetzen (abzusetzen), wenn er sich ungebührlich verhält. Der Pfarrer soll das Evangelium lauter und klar ohne allen menschlichen Zusatz predigen, da in der Schrift steht, dass wir allein durch den wahren Glauben zu Gott kommen können.

2. Von dem großen Zehnten sollen die Pfarrer besoldet werden. Ein etwaiger Überschuss soll für die Dorfarmut und die Entrichtung der Kriegssteuer verwandt werden. Der kleine Zehnt soll abgetan (aufgegeben) werden, da er von Menschen erdichtet ist, denn Gott der Herr hat das Vieh dem Menschen frei erschaffen.

3. Ist der Brauch bisher gewesen, dass man uns für Eigenleute gehalten hat, welches zu Erbarmen ist, angesehen dass uns Christus alle mit seinen kostbarlichen Blutvergießen erlöst und erkauft hat, den Hirten gleich wie den Höchsten, keinen ausgenommen. Darum erfindet sich mit der Schrift, dass wir frei sind und sein wollen.

4. Jagd und Fischerei sollen frei sein. Falls Verkäufe vertraglich belegt werden können, sollen einvernehmliche Regelungen zwischen Gemeinde und Rechtsinhabern angestrebt werden.

5. Wälder und Forsten sollen in Gemeindehand zurückgegeben werden. Sollten Verträge bestehen, werden gütliche Vereinbarungen mit den Forstinhabern angestrebt.

6. Die Frondienste sollen auf ein erträgliches Maß reduziert werden, orientiert an Herkommen und Evangelium.

7. Außervertragliche Frondienste sollen nicht zugelassen sein, es sei denn gegen eine angemessene Vergütung.

**8. Die Abgaben der Bauern sollen durch „ehrbare Leute“ neu eingeschätzt werden.**

**9. Die Strafmaße für schwere Vergehen sollen neu festgesetzt werden, orientiert an älteren Gerichtsordnungen.**

**10. Ehemalige Gemeindewiesen und –äcker sollen zurückgegeben werden, es sei denn, dass Kaufverträge vorgelegt werden können.**

**11. Der Todfall soll ganz und gar abgetan werden, und nimmermehr sollen Witwen und Waisen also schändlich wider Gott und Ehre beraubt werden.**

**12. Ist unser Beschluss und endliche Meinung, wenn einer oder mehr der hier gestellten Artikel dem Worte Gottes nicht gemäß wären ..., von denen wollen wir abstehen, wenn man es uns auf Grund der Schrift erklärt. Wenn man uns schon etliche Artikel jetzt zuließe und es befände sich hernach, dass sie Unrecht wären, so sollen sie von Stund an tot und ab sein. Desgleichen wollen wir uns aber auch vorbehalten haben, wenn man in der Schrift noch mehr Artikel fände, die wider Gott und eine Beschwernis des Nächsten wären.**